

Die Hauptaufgaben der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im Siebenjahrplan

Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 9. Mai 1980

Der Kampf um den Sieg des Sozialismus, um die Lösung der Hauptaufgaben des Siebenjahrplanes erfordert, daß die Arbeiterklasse und alle übrigen Werktätigen, die Bauern, die Intelligenz, die Handwerker und insbesondere die Jugend mit hohem sozialistischem Bewußtsein erfüllt werden, ihr politisches, fachliches und kulturelles Wissen erhöhen, die fortgeschrittensten Kenntnisse von Wissenschaft und Technik studieren und in der Praxis anwenden. Daher gewinnt die populärwissenschaftliche Tätigkeit in Wort und Schrift an Bedeutung, wächst die Rolle der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse.

In der gegenwärtigen Etappe unseres Kampfes um den Sieg des Sozialismus und um die Sicherung des Friedens besteht die nationale Pflicht und Verantwortung der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse darin, mitzuwirken bei der Erziehung und Bildung des neuen sozialistischen Menschen, die schöpferische Initiative aller Werktätigen in Stadt und Land für die Lösung der Aufgaben des Siebenjahrplanes zu fördern und die ganze Bevölkerung für den Sozialismus zu gewinnen. Die Gesellschaft trägt zur sozialistischen Erziehung bei, indem sie über die verschiedensten Gebiete (Gesellschaftswissenschaft, Naturwissenschaft, Technik, Kunst und Literatur) wissenschaftliche Kenntnisse verbreitet.

Im ideologischen und kulturellen Leben unserer Republik hat die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse einen festen Platz eingenommen und durch ihre Tätigkeit bei der Bevölkerung Anerkennung gefunden. Die Partei schenkt der Arbeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse große Aufmerksamkeit und schätzt und anerkennt die Arbeit der Mitglieder der Gesellschaft. Durch ihre Vorträge, durch die große Initiative bei der Entwicklung der Arbeit der Dorfakademien und der Jugenduniversitäten, durch konkrete Hilfe für die Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, u. a. trug sie nicht nur zur Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins und des Bildungsniveaus der Werktätigen, sondern auch wesentlich zur Entfaltung einer echten Atmosphäre des Lernens bei. Nicht wenig Anteil hat daran auch die Zeitschrift „Wissen und Leben“, die vom Präsidium der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse herausgegeben wird.

Um dem wachsenden Streben der Werktätigen unserer Republik nach höherem Wissen gerecht zu werden und noch wirksamer den Kampf unseres Volkes um Wohlstand, Glück und Frieden zu unterstützen, muß die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse ihre gesamte Tätigkeit auf ein höheres Niveau heben.

Sie muß dafür sorgen, daß in ihren Vorträgen und Publikationen für Neutralität, Oberflächlichkeit, Vulgarisierung und Unwissenschaftlichkeit kein Platz mehr ist, sondern diese sich durch hohe Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit auszeichnen und sich ständig mit kleinbürgerlichen, revisionistischen, imperialistischen und idealistischen Auffassungen auseinandersetzen.